

(2) Die Erkundung liefert wichtige Grundlagen für die Tätigkeit der Beobachtung. Alle Erkundungsergebnisse sind daher auch für die Beobachtung auszuwerten. Oft werden sie der Beobachtung wichtige Anstöße geben können. Andererseits wird die Erkundung im Auftrag der Beobachtung oft Unterlagen beibringen müssen, die anders nicht beschafft werden können, aber zur Prüfung und Bestätigung der Beobachtungsergebnisse unentbehrlich sind.

(3) Die Erkundung hat den Hauptanteil der benötigten Meßdaten und Materieproben beizubringen (s. a. A II d), zu denen auch Pflanzen und Tiere gehören können. Menschen dürfen für Untersuchungen nur in besonderen Fällen und im Auftrag der Zentralen Leitung herangezogen werden, Genehmigungen müssen von Fall zu Fall beantragt werden. Nach einer Weisung der Umsiedlungsbehörde sind solche Untersuchungen im allgemeinen an Ort und Stelle durchzuführen. (A II e).

Dieser Teil des Auftrages, die Naherkundung, bringt ein häufigeres Aufsuchen des nahen Erdraumes und die Notwendigkeit von Landungen mit sich. Dabei werden sich Begegnungen mit Menschen nicht immer vermeiden lassen. Unter Umständen können sie sogar im Rahmen des Auftrages notwendig sein. Bei der Naherkundung müssen daher die Anweisungen für das Verhalten gegenüber Menschen (A II e) besonders beachtet und verantwortlich gehandhabt werden.

(4) Aus der besonderen Art des Auftrages der Erkundung ergibt sich, daß ihr auch der größte Teil der Maßnahmen zur Kontaktvorbereitung zufällt (A III). Diese Maßnahmen sind umfangreich und langfristig angelegt. Sie können je nach Entwicklung der Lage Schwerpunkte im Einsatz notwendig machen, auch unter zeitweisem Verzicht auf die Erkundung oder auf weniger wichtige Teile von ihr.

d) *Meßdaten und Materieproben*

(1) Zur ständigen Kontrolle unserer bisherigen Erkenntnisse und der Folgerungen, die wir aus ihnen ziehen, für eine zuverlässige Überwachung aller wichtigen Entwicklungen und Gefahren auf der Erde und schließlich für die Gewinnung neuer Einsichten bedürfen wir regelmäßig zuverlässiger Meßdaten und überlegt ausgewählter Materieproben. Ihre Beschaffung und die Auswahl sind meist Sache der Erkundung.

Neben den nach der Standardliste und nach eigenem Ermessen ausgewählten Daten und Materieproben werden solche auch von der Umsiedlungsbehörde für deren langfristige Zukunftsplanung in Abständen durch Fragebogen angefordert. Materieproben werden der Umsiedlungsbehörde jedoch nur auf besonderen Wunsch in Materieform übermittelt. Im allgemeinen erhält sie das Ergebnis der geforderten Auswertung und auf Wunsch auch eine optische und akustische Übertragung des Auswertungsvorganges. Ausnahmen können vor allem bei lebenden Pflanzen, Tieren und Menschen notwendig werden. Für deren Weiterleitung unter erdgemäßen Transportbedingungen ist die Einsatzkontrollkommission verantwortlich.

(2) Die Standardliste enthält alle Messungen und Materieproben, von deren Notwendigkeit und Bedeutung sich die Umsiedlungsbehörde bis jetzt überzeugen konnte. Die dort für Wiederholungen und Vergleichsproben festgelegten Zeiträume sind in Erdzeit angegeben.

Ferner gibt die Standardliste an, was im einzelnen gemessen und untersucht werden soll. Dies ist jedoch nur das Minimalprogramm. Über die Notwendigkeit einer Erweiterung vorgeschriebener Messungen und Untersuchungen muß an Ort und Stelle von den Erkundern entschieden werden.

Daneben ist der Erkundung freigestellt, ganz neue, bisher nicht vorgesehene Meßdaten und Materieproben vorzuschlagen oder beizubringen, besonders wenn sich neue, noch nicht beschriebene Gefahren abzeichnen oder bereits erkannte Gefahren sich so deutlicher darstellen und abwägen lassen. Die Umsiedlungsbehörde wird von Fall zu Fall entscheiden, ob solche Messungen und Untersuchungen in die Standardliste aufgenommen werden.

(3) Die wichtigsten Forschungsgebiete, die zur Überwachung des Lebensraumes Erde durch Messungen bzw. Materieproben gründlicher zu erkunden und laufend zu kontrollieren sind:

- Die Sonnenaktivität und ihre Einflüsse auf die Erde
- Sonstige Strahlungen aus dem Kosmos
- Eigenschaften und Verhalten des Magnetfeldes der Erde
- Temperaturen und Zusammensetzung von Luft und Wasser in allen Schichten der Atmosphäre und allen Gebieten des Lebensraumes Erde einschließlich Grundwasser
- Luftströmungen, ihre besonderen Veränderungen

- Verteilung der Regenfälle und Analyse des Regens
- Die Rohstoffvorkommen, ihre Größe und ihre Lage (dabei besonders vermerken, welche den Menschen noch unbekannt sind)
- Die natürliche Radioaktivität
- Die Ernährungsflächen, Ertragskraft, Verbesserungsmöglichkeiten
- Das Flächenverhältnis Wasser - Land, die Bewegungen der Erdteile und die Höhe des Meeresspiegels
- Die vulkanische Aktivität, über- und unterirdisch und im Meer
- Veränderungen des Pflanzenbestandes
- Veränderungen des Tierbestandes, Beobachtung, Meldung und Proben, falls sich Ansätze von Riesenwuchs zeigen.

Auf diesen Forschungsgebieten ist besonders zu prüfen, ob neben den Anforderungen der Standardliste neue, für die zukünftige Entwicklung nach der Kontaktaufnahme wichtige Erhebungen vorzuschlagen und einzubeziehen sind.

(4) Die besonderen Aktivitäten des Menschen, die durch Messungen bzw. Materieproben ständig zu überwachen sind:

- Art, Menge und Ort der gelagerten und der einsatzbereiten Energiewaffen, Herstellungsorte, Abfälle in jeder Form
- Art, Menge und Herstellungsorte der in Kraftwerken und ähnlichen Anlagen erzeugten Gebrauchsenergie, Ausgangsmaterie, Materieabfälle, Wärmeabfälle, Energienetz und Hauptschaltstellen bei der Verteilung der Energie
- Arten und Verbrauchsmenge der für Fahrzeuge vorgesehenen Bewegungs-Energie, Herstellungsorte, Materie- und Wärmerückstände bei Herstellung und Verbrauch
dazu laufende Ergänzung des Energieatlas der Erde
- der jährliche Rohstoffverbrauch nach Arten und Verwendung
- Entdeckung und Beginn des Abbaues neuer Rohstofflager
- Müllanfall und Rohstoffrückgewinnung nach Arten
dazu laufende Ergänzung des Rohstoffatlas der Erde
- Entwicklung und Einflüsse der künstlichen Radioaktivität
- Art und Menge der jährlich dem Wasser und der Luft beigemengten Fremdstoffe nach Erdregionen
- Vergiftungsfolgen und -grade bei Pflanzen, Tieren und Menschen unter Berücksichtigung der Nahrungsketten, nach Erdregionen
- laufende Ergänzung der Produktionsliste naturfremder Stoffe unter Angaben ihrer Menge, ihrer Wirkung und ggf. ihrer Zerfallzeit

- dazu* laufende Ergänzung des Vergiftungsatlas der Erde
- Umfang, Stärke und Zweck aller Kommunikationsanlagen
 - Kontrolle und Ergänzung, Einsatzmöglichkeiten für Kontaktsendungen (s. a. A III b 1)
 - Überblick über die sonstige Verwendung von Strahlungen und Wellen im Nahbereich der Erde
 - dazu* laufende Ergänzung des Kommunikationsnetzes und des Wellenplanes im Bereich der Erde.

Zur rechtzeitigen Feststellung von Veränderungen der Bioelektrizität lebender Wesen sind ständig als Stichproben Meßdaten von Pflanzen, Tieren und Menschen aus gefährdeten Gebieten beizubringen.

Über die schon genannten hinaus sind Materieproben aller Arten von neuen Stoffen wichtig, die die Menschen neu entdecken oder herstellen, vor allem solche mit schädlichen Haupt- oder Nebenwirkungen. Dazu gehören vor allem

- Rauschmittel, Medikamente
- Kraftstoffe, Zerstörungsmittel
- Stoffe zur Wachsförderung und Schädlingsbekämpfung.

Ihre Beschaffung wird nicht immer ohne weiteres möglich sein, da sie oft von Menschen bewacht werden. In solchen Fällen sind Betäubung und zeitweise Löschung des Gedächtnisses zulässig.

(5) Alle Möglichkeiten, die derzeitigen Aktivitäten der Menschen zu erfassen und einen genauen Überblick über sie und ihre Auswirkungen zu erhalten, müssen genutzt werden. Die Methoden dafür sind ständig zu verbessern und der Entwicklung auf der Erde anzupassen. Weitere, neue Aktivitäten müssen vorausgedacht und bei ihrem Einsetzen sofort registriert und überwacht werden.

Insgesamt ist die erfolgreiche Ausführung der Aufträge "Beobachtung" und "Erkundung" zusammen mit dem Gewinnen von Meßdaten und Materieproben entscheidend für die langfristige Vorbereitung aller Rettungsmaßnahmen, die nach einer erfolgreichen Kontaktaufnahme - entweder sofort oder Schritt für Schritt - eingeleitet werden müssen.

Standardliste, Fragebogen und andere Einzelheiten siehe Bd. 2.